

Niederschrift

zur 16. Sitzung des Gemeinderates Südeichsfeld am 02.07.2026 (Sondersitzung)

Ort:	Sitzungssaal, Dienststelle Diedorf, Brückenstraße 3
Beginn:	19:30 Uhr
Ende:	22:00 Uhr
Anwesend:	siehe Anwesenheitsliste
Entschuldigt fehlten:	GR Herr Marko Groß GR Frau Andrea Mehler GR Herr Alexander Meng
Gäste:	Herr Dr. Sebastian Richardt, Büro Rother & Partner Ortschaftsbürgermeister Herr Tobias Oberthür Ortschaftsbürgermeister Herr Bertram Müller Ortschaftsbürgermeister Herr Veit Görsdorf 2 Bürger der Gemeinde Südeichsfeld Verwaltungsmitarbeiterin Frau Ninette Hahn, Kämmerin Verwaltungsmitarbeiterin Frau Thérèse Kuhlmann, Hauptamt Verwaltungsmitarbeiterin Frau Claudia Uthe, Protokollführung

Ablauf der Beratung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Gemeinderatsvorsitzender, Herr Dr. Eberhard Scharf:

- begrüßt die Anwesenden zur Gemeinderatssitzung
- informiert, dass Herr Dr. Sebastian Richardt bezüglich des Tagesordnungspunktes „Straßenenumstufung“ Ausführungen vornehmen wird

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Gemeinderatsvorsitzender:

- stellt Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest; wird von anwesenden Gemeinderatsmitgliedern einstimmig bestätigt
- Beschlussfähigkeit zu Beginn der Sitzung: 17 anwesende Gemeinderatsmitglieder + Bürgermeister = 18 Stimmberechtigte

3. Beschlussfassung der Tagesordnung

Bürgermeister:

- begründet die Notwendigkeit der Sondersitzung mit der zeitlichen Terminierung der Interessenbekundung zur Teilnahme am Bundesprogramm mit der Sanierung des Schwimmbades in Lengenfeld unterm Stein sowie dem jetzt möglichen KEBT-Aktienverkauf (neuer TOP 05)
- erinnert an den Grundsatz-Beschluss des Gemeinderates, in dem der Bürgermeister zur Veräußerung der Aktien beauftragt wurde

- die Möglichkeit hat sich jetzt eröffnet durch den Ankauf der Stadtwerke Rudolstadt durch die TEAG

Abstimmungsergebnis über Erweiterung der Tagesordnung:

Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:	21
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

- Mit der erforderlichen Mehrheit ist die Erweiterung der Tagesordnung durch die Abstimmung des Gemeinderates angenommen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung zur Tagesordnung
4. Beratung und Beschlussfassung: Interessenbekundung für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ – Projektaufruf 2026 – Sanierung Schwimmbad Lengenfeld unterm Stein
5. Beratung und Beschlussfassung: Verkauf von KEBT-Aktien
6. Beratung und Beschlussfassung: Umschuldung von Kommunaldarlehen
7. Beratung und Beschlussfassung: Verwaltungsvereinbarung zur Umstufung der Landesstraße Nr. 2104, Umstufungszeitpunkt 01.01.2027
8. Information „Dorfkümmerer“
9. Anfragen der Gemeinderäte
10. Anfragen der Ortschaftsbürgermeister
11. Anfragen der Bürger
12. Allgemeine Informationen des Bürgermeisters
13. Verschiedenes

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:	21
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

- Mit der erforderlichen Mehrheit ist die erweiterte Tagesordnung durch die Abstimmung des Gemeinderates angenommen.

4. Beratung und Beschlussfassung: Interessenbekundung für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ – Projektaufruf 2026 – Sanierung Schwimmbad Lengenfeld unterm Stein

Bürgermeister:

- erklärt, dass das Bundesprogramm angekündigt war
- die Vorlage des Gemeinderatsbeschlusses muss bis zum 03.07. erfolgen
- weist ausdrücklich darauf hin, dass es in diesem Schritt lediglich um die Interessenbekundung geht
- der übliche Fördersatz liegt bei 50%, bei der Einstufung als „finanzschwache Kommune“ kann mit bis zu 75% Fördermitteln gerechnet werden
- kurzfristig wurde mit dem Schwimmbadverein Kontakt aufgenommen
- die Kostenschätzung liegt bei 785 T€, davon sind 126 T€ Eigenmittel der Gemeinde, 70 T€ Beteiligung des Schwimmbadvereins und 589 T€ Fördermittel

- eine entsprechende Übersicht liegt den Gemeinderäten vor (siehe Anlage Protokoll)
- ein konkretes Projekt wird erst dann erstellt, wenn eine Aufnahme in das Bundesprogramm erfolgt

Frau Thérèse Kuhlmann:

- gibt den Umsetzungszeitraum mit 2027/28 an
- die Möglichkeit einer Verschiebung ist aber gegeben

Herr André Mock:

- spricht den Fördersatz an - im Programm sind 45% benannt
- bezweifelt, dass die Definition finanzschwacher Kommune greift, da keine Haushaltsnotlage vorliegt

Frau Thérèse Kuhlmann:

- informiert über ein Gespräch mit der zuständigen Behörde: das alte Projekt zum Sportplatz Diedorf ist noch nicht beschieden
- die Einreichung des neuen Projektes soll wie vorliegend erfolgen

Herr André Mock:

- hat eine Liste vorliegen mit den zugesagten Projekten - unsere Gemeinde ist nicht dabei

Frau Thérèse Kuhlmann:

- erhielt in der letzten Woche die Aussage, dass sich die Bewilligung noch in der Bearbeitungsphase befindet

Herr Andre Mock:

- hat die Liste über 300 Projekte vorliegend - wird für die Verwaltung kopiert
- ihm fehlen weitere Infos - werden die 800 T€ nur für die Folie benötigt?

Frau Thérèse Kuhlmann:

- sagt aus, dass ein Unternehmen aus Gierstädt einbezogen ist
- es gibt noch keine Planung, um Kosten zu vermeiden
- der Betrag wurde angesetzt, da beim Untergrund jetzt verdeckte Schäden auftreten könnten

Herr Martin Stützer:

- fragt, ob ein externes Planungsbüro einbezogen ist

Bürgermeister:

- verneint dies

Herr Martin Stützer:

- spricht den Fördersatz von 75% an - sieht dies als Phantasie an und möchte wissen, ob man es trotzdem versucht

Bürgermeister:

- führt zur involvierten Firma aus, dass es sich um das Unternehmen Schwimmbadtechnik Amigo Kaufmann handelt, welches Erfahrungswerte aus anderen Sanierungen vorzeigen kann
- sieht die Zahl als realistisch

Herr Martin Stützer:

- fordert eine Ausschreibung - die Firma sollte nicht bevorzugt werden

Herr Sandro Richardt:

- gibt zu bedenken, dass es sich hier um eine spezielle Nische handelt, mit der sich nicht viele Firmen beschäftigen

- die Kostenschätzung beruht auf der Sanierung eines ähnlichen Bades, die Planung erfolgt dann detaillierter
- es wird schwierig sein, bei einer Ausschreibung 9 oder 10 Angebote zu erlangen

Herr Karl-Josef Montag:

- äußert sich positiv zum Projekt des Bundes – sieht die Gemeinden bei der Finanzierung der Schwimmbäder überlastet
- möchte wissen, wie die eigenen Mittel darzustellen sind

Frau Thérèse Kuhlmann:

- berichtet, dass viel Text ausgefüllt wurde; der Finanz- bzw. Haushaltsplan wurde nicht abgefordert
- die zum Einsatz kommenden Fremdmittel in Höhe von 70 T€ müssen durch eine Vereinbarung mit dem Verein nachgewiesen werden
- die Jahresscheiben können im Nachgang verändert werden

Bürgermeister:

- verweist auf die offenen 500 T€ aus dem Kommunalpaket
- außerdem stehen wahrscheinlich weitere Mittel aus dem Aktienverkauf zur Verfügung

Herr Sandro Richardt:

- legt dar, dass sich der Verein über Jahre vorbereitet hat
- die anstehende Sanierung ist momentan nicht akut - man hat aber auf eine solche Möglichkeit gewartet
- die jetzige Folie ist seit 2004 verbaut
- verweist auf einen umfangreichen Referenzkatalog der Firma Amigo mit entsprechender Erfahrung
- gibt ebenfalls den Untergrund als große Unbekannte an, deshalb ist der Betrag entsprechend angesetzt

Herr Marcel Hohlbein:

- erfragt, wann mit einer Bewilligung zu rechnen ist
- eine Entscheidung zum Antrag von Diedorf sollte bis zum Februar getroffen sein - liegt aber auch jetzt noch nicht vor
- gibt die ungünstige Entwicklung der Baukosten zu bedenken - darf nicht außer Acht gelassen werden bei solch einem langen Zeitraum

Frau Thérèse Kuhlmann:

- denkt, dass im Herbst mit der Planung begonnen werden kann

Herr Heiko Hohlbein:

- möchte wissen, welcher Umfang von der Gesamtsumme für die Folie veranschlagt ist

Bürgermeister:

- beziffert dies mit ca. 600 T€
- außerdem soll die schräge Wand begradigt werden, die Düsen ausgetauscht und die erforderliche Technik in dieser Wand verbaut werden

Einreicher: Bürgermeister

Beschluss-Nr. 124-16/2026: Interessenbekundung für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ – Projektaufruf 2026 - Sanierung Schwimmbad Lengenfeld unterm Stein

Der Gemeinderat der Gemeinde Südeichsfeld beschließt den Bürgermeister zu ermächtigen, am Interessenbekundungsverfahren des Bundesprogrammes „Sanierung kommunaler Sportstätten“ teilzunehmen und im Rahmen des Projektaufrufes einen Antrag für die bauliche Sanierung des Schwimmbades Lengenfeld unterm Stein einzureichen.

Begründung:

Der Deutsche Bundestag hat mit Beschluss des Bundeshaushaltes 2026 Programmmittel in Höhe von 250 Millionen Euro für die Sanierung von Schwimmbädern im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ bereitgestellt. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität veranschlagt und stehen für die Förderung investiver Projekte zu Verfügung. Es sind Projektlaufzeiten von bis zu sechs Jahren vorgesehen.

Schwimmbäder sind für das Erlernen und den Erhalt der Schwimmfähigkeit, für die Gesunderhaltung der Bevölkerung sowie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration von besonderer Bedeutung.

Die Verwaltung beabsichtigt, für die Gemeinde Südeichsfeld die Sanierung des Freibades Lengenfeld unterm Stein einzureichen. Eine konkrete Planung liegt noch nicht vor und wird erst mit Erhalt der Bundesförderung in Auftrag gegeben. Die Kosten werden auf rund 800 T€ geschätzt. Der Förderverein des Schwimmbades wird sich finanziell bei der Umsetzung des Projektes beteiligen.

Das Verfahren ist in zwei Phasen untergliedert. Nach Einreichung der Projektskizzen in der 1. Phase (Interessenbekundungsverfahren) beschließt der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages die zur Antragstellung vorzusehenden Projekte. Die 2. Phase umfasst dann die eigentliche Beantragung der Bundesfördermittel in Form einer Projektzuwendung (Zuwendungsantrag) durch die ausgewählten Kommunen.

Ebenfalls mit Einreichung der Projektskizzen ist ein Gemeinderatsbeschluss, mit dem die Teilnahme am Projektaufruf gebilligt wird, einzureichen.

Zur Ermöglichung der Teilnahme am Projektaufruf empfiehlt die Verwaltung, dem Beschlussantrag heute zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:	21
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

- Mit der erforderlichen Mehrheit ist der Antrag durch die Abstimmung des Gemeinderates angenommen.

5. Beratung und Beschlussfassung: Verkauf von KEBT-Aktien

Gemeinderatsvorsitzender:

- verweist darauf, dass die Tischvorlage auf "TOP 5" umzuändern ist

Herr Uwe Metz:

- beantragt eine zehnminütige Unterbrechung der Sitzung

Bürgermeister:

- erachtet es als sinnvoll, zuerst die Einführung durch ihn abzuwarten und danach in die Pause zu gehen
- keine Gegenrede

Bürgermeister:

- bezieht sich auf den Grundsatzbeschluss des Gemeinderates vom 08.12.2022, durch welchen er beauftragt wurde, die 9.796 Aktien, die die Gemeinde hält, zu veräußern
- mittlerweile besteht die Möglichkeit, 6.144 Aktien zu verkaufen
- der aktuelle Wert beläuft sich auf 240 €/Aktie
- verweist jedoch auf eine Mindereinnahme bei der Dividende bei einem Verkauf; d.h. Verschlechterung des Verwaltungshaushaltes
- schlägt im Hinblick auf eine perspektivische Entlastung die Umschuldung von 2 Krediten vor; der Rest ist zunächst der Rücklage zuzuführen
- somit hat der Gemeinderat die Möglichkeit, über eine weitere Verwendung in Ruhe zu beraten

- der Haushalt wird durch Zins und Tilgung belastet - sieht die Chance der Zinsersparnis bei der Tilgung von 1 Mio.€ Kredit
- somit würde man nicht nur die Mindereinnahme abfangen, sondern auch einen Überschuss erlangen
- bei Zustimmung des Gemeinderates wäre der nächste Tagesordnungspunkt „Umschuldung von Kommunaldarlehen“ hinfällig

Herr Uwe Metz:

- interessiert sich für den Prozentsatz der Zinsen

Frau Ninette Hahn:

- die neue Abfrage beläuft sich auf 3,35%

Herr Uwe Metz:

- informiert, dass seine Fraktion einer neuen Kreditaufnahme nicht zustimmen würde

Herr Gundolf Montag:

- interessiert sich für den Gesamtstand der Schulden

Frau Ninette Hahn:

- beziffert diesen mit 3,7 Mio.€

Gemeinderatsvorsitzender:

- lässt über die Unterbrechung der Sitzung bis 20:15 Uhr abstimmen

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:	21
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Fortführung der Sitzung:

Bürgermeister:

- stellt fest, dass bei der Tilgung des kleinen Kredites in Höhe von 358 T€ der Haushalt nicht entlastet wird
- dies würde sich weder auf die Tilgung noch auf die freie Finanzspitze auswirken

Herr Uwe Metz:

- unterbreitet den Vorschlag der Fraktion Bürgervereinigung Diedorf/Katharinenberg: Tilgung des kleinen Kredites, den großen in die Rücklage stellen, damit Entscheidungsspielraum gegeben ist

Bürgermeister:

- verweist darauf, dass dies zu einem Minus im Verwaltungshaushalt führt

Herr Marcel Hohlbein:

- schlägt vor, den kompletten Verkauf in die Rücklage zu stellen

Herr Sandro Richardt:

- würde den kleinen Kredit verlängern; das würde zu einer Reduzierung von 1,1 Mio.€ auf 800 T€ führen (Sonderzahlung)
- Kredit müsste auch nicht komplett zurückgezahlt werden, so könnte man flexibler bleiben (Förderoptimierung)

Herr Holger Montag:

- stimmt dem zu; dann würde das Geld nicht „verbrannt“

Herr Marcel Hohlbein:

- sieht bei einer Zinssenkung die Möglichkeit, eventuell eine Anschlussinvestition tätigen zu können

Herr Heiko Hohlbein:

- sagt aus, dass die Wertentwicklung der Dividende nicht einschätzbar ist

Herr Martin Stützer:

- merkt an, dass die Diskussion voll in Richtung Verwendung der Erträge geht
- zuerst müsse man sich jedoch bitte mit dem Aktienverkauf beschäftigen
- geht auf den Geschäftsbericht aus dem Jahr 2024 ein – weitere liegen nicht vor
- zu Beginn betrug der Wert je Aktie 161 €
- man weiß nicht, wie die wirtschaftliche Entwicklung bis heute weitergegangen ist
- ihm ist die Informationslage zu dürftig
- kennt das Ergebnis der KEBT für das Jahr 2025 und das Haushaltsjahr 2026 nicht

Bürgermeister:

- sagt aus, dass der Wert der Aktien bereits seit mehreren Jahren unter den Kommunen für 240 € gehandelt wird
- die Ausführungen seines Vorredners widersprechen den Beratungen der letzten Jahre
- hat selbst aufgrund der guten Entwicklung für den Ankauf von Aktien plädiert

Herr Marcel Hohlbein:

- verweist darauf, dass es sich um einen geschlossenen Pool handelt
- es wurde bisher niemand gefunden, der Aktien kauft

Herr Martin Stützer:

- stellt klar, dass im Jahr 2020 andere Diskussionen geführt wurden; zwischenzeitlich gibt es Bewegung bzw. massive Verschiebungen
- hätte sich damals schon weitere Informationen gewünscht

Bürgermeister:

- gibt zur Kenntnis, dass der Gemeinde und auch dem Gemeinderat der Beteiligungsbericht vorliegt
- geht nicht von einer massiven Steigerung aus

Herr Uwe Metz:

- sieht die Haushaltslage als nicht so rosig an - vielleicht sollte in Zukunft bei Notlagen nicht verkauft werden

Herr Gundolf Montag:

- er erinnert daran, dass seit 4 Jahren versucht wird, die Aktien zu veräußern
- wird dem Verkauf zustimmen

Herr Sandro Richardt:

- bemängelt auch die fehlende Transparenz
- sieht den Wert von 240 € positiv
- Markt könnte sich auch ungünstig entwickeln
- sähe den teilweisen Verkauf als vorteilhaft an

Herr Marcel Hohlbein:

- würde die Werte gern in absoluten Zahlen sehen

- möchte im Hinblick auf die großen Bauvorhaben in den nächsten Jahren (Straßen, Klärwerk) im Verwaltungshaushalt gern Zinsen reduzieren und eine Zuführung zum Vermögenshaushalt leisten

Herr Karl-Josef Montag:

- formuliert Änderungsantrag

Gemeinderatsvorsitzender:

- lässt über Änderungsantrag abstimmen:
- gestrichen wird aus der Tischvorlage:
„Die Einnahme in Höhe von 1.474.560,00 € soll wie folgt verwendet werden:
1. Tilgung von 2 umzuschuldenden Kommunalدارlehen im Jahr 2027 in Höhe von 1.081.235,96 €
2. Zuführung des Restbetrages in Höhe von 393.324,04 € in die Rücklage zur Verwendung investiver Maßnahmen zur Kofinanzierung von Fördermitteln.“
- dafür eingefügt: „Zuführung zur Rücklage in voller Höhe“

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 21

davon anwesend: 18

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

- Mit der erforderlichen Mehrheit ist der Antrag durch die Abstimmung des Gemeinderates angenommen.

Einreicher: Bürgermeister, Verwaltung

Beschluss-Nr. 125-16/2026: Verkauf von KEBT-Aktien

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf von 6.144 Stück der im Besitz der Gemeinde Südeichsfeld befindlichen Aktien der Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT) im dafür zuständigen kommunalen Energie-Pool.

Der Wert einer Aktie beträgt aktuell 240 €/Aktie.

Die Einnahme von 1.474.560,00 € soll in voller Höhe der Rücklage zugeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 21

davon anwesend: 18

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

- Mit der erforderlichen Mehrheit ist der Antrag durch die Abstimmung des Gemeinderates angenommen.

6. Beratung und Beschlussfassung: Umschuldung von Kommunalدارlehen

Bürgermeister:

- setzt den Beratungspunkt ab, da die Konditionen der Kredite nur in voller Höhe abgefragt wurden
- die Thematik wird zur nächsten Gemeinderatssitzung wieder auf die Tagesordnung gesetzt

7. Beratung und Beschlussfassung: Verwaltungsvereinbarung zur Umstufung der Landesstraße Nr. 2104, Umstufungszeitpunkt 01.01.2027

Bürgermeister:

- hat zu diesem Beratungspunkt Herrn Dr. Sebastian Richard vom Ingenieurbüro Rother und Partner eingeladen, da er dieses Vorhaben begleitet

- hat bereits Anfang des Jahres die Befürchtung geäußert, dass die Umstufung zum Tragen kommt
- jetzt liegt eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung vom Landesamt für Bau und Verkehr vor
- Gegenstand der Vereinbarung ist die Abstufung der Ortsdurchfahrt Heyerode von der Gemarkungsgrenze am Grenzhaus bis zum Abzweig Eisenacher Straße/Trefffurter Straße sowie Neuenkirchener Straße/Thonstraße/Hauptstraße mit einer Gesamtlänge von 1,688 km zur Gemeindestraße
- Ergebnis ist, dass die Straßen nicht mehr den Charakter der Landesstraßen aufweisen

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- wirft ein, dass der komplette „Kuhkopf“ an die Gemeinde Vogtei umgewidmet wird

Bürgermeister:

- berichtet von 2 Möglichkeiten, die die Gemeinde jetzt hat:
- bei Zustimmung besteht der Vorteil darin, dass seitens des Straßenbauamtes rückständige Unterhaltungsmaßnahmen getragen werden (175 T€)
- bei Versagen wird der Gemeinde die Straße durch eine Allgemeinverfügung übertragen
- benennt als Kompromiss, dass in 5 Jahren eine KVI-Förderung über 90% beantragt werden kann
- die Haupt- und Bahnhofstraße in Heyerode sind bereits grundhaft ausgebaut - hier wäre später nur eine Deckensanierung notwendig
- alle anderen Straßen müssten dann mit den Versorgern abgestimmt werden

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- sagt aus, dass aktuelle Zahlen vorliegen, die belegen, dass die Kategorisierung Landesstraße nicht mehr gerechtfertigt ist
- der Verkehr, der aus dem WAK-Kreis oder Hessen durch den Unstrut Hainich Kreis in andere Kreise führt, müsste dominierend sein
- sieht bei einer Zustimmung die Chance, dass das Land die Bewertung anstößt und das Verfahren bis zum Ende durchführt
- der Gemeinde bleiben 5 Jahre Zeit, um Ertüchtigungsmaßnahmen durchzuführen (erste Beantragung zum 31.03.2027 möglich)
- bei einer Allgemeinverfügung können nur 4 Förderanträge gestellt werden

Herr Marcel Hohlbein:

- schlägt vor, die 175 T€ rückständige Unterhaltungskosten gleich zur Ertüchtigung von Straßen vorzusehen

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- merkt dazu an, dass jeder übertragene Abschnitt zur Förderung beantragt werden kann
- sieht die Gemeinde Südeichsfeld eindeutig in einer besseren Lage als die Gemeinde Vogtei

Herr Marcel Hohlbein:

- sieht bei den vorgegebenen 5 Jahren bei grundhaften Ausbau den Druck bezüglich der Verbände - diese sind aufgrund ihrer Haushalte auch nicht flexibel

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- hält dagegen, dass es sich um gesamtheitliche Anliegen der Verbände handelt - als Gemeinschaftsaufgabe wird die mehrheitliche Wertschöpfung geschätzt
- verweist darauf, dass der KVI-Topf massiv überzeichnet ist und Kombi-Maßnahmen bevorzugt werden
- empfiehlt, spätestens in ein bis zwei Jahren den ersten Antrag zu stellen

Bürgermeister:

- ist der Meinung, dass es sich bei der Umstufung um eine politische Diskussion handelt
- sieht die Gemeinde nicht in der Lage, die gesetzlichen Vorgaben abzuleisten

Herr Steffen Oberthür:

- möchte wissen, ob die 175 T€ gerechtfertigt sind

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- hält dies für begründet - ein Jahresleistungsverzeichnis wurde ausgeschrieben
- handelt sich bei der Summe um den Mittelpreis der 3 ersten Anbieter
- die Einschätzung ist seiner Meinung nach positiv zu bewerten

Gemeinderatsvorsitzender:

- verweist darauf, dass es in der Verwaltungsvereinbarung Überschneidungen bei den Netzknoten gibt

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- gibt an, dass Kartenmaterial hierzu einsehbar ist
- handelt sich um klassifizierte Straße, die von oben nach unten (Bundesstraße, Landesstraße, Kreisstraße) sortiert sind

Herr Steffen Oberthür

- möchte wissen, ob die 90%ige Förderung für Maßnahmen, die in den Jahren 2027 und 2028 abgeleistet werden, gezahlt wird

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- sagt aus, dass diese gegengerechnet werden
- gibt eine Beispielrechnung zur Deckensanierung in der Bahnhofstraße an

Bürgermeister:

- sieht den positiven Effekt, dass man mit geringen Eigenmitteln große Investitionen tätigen kann
- benennt als ähnliche Maßnahmen die Dorfstraße in Katharinenberg und den Bornberg in Heyerode

Herr Marcel Hohlbein:

- äußert Bedenken hinsichtlich eines Zeitraums von 20, 30 oder 40 Jahren, in denen die Gemeinde die Straßen selbst unterhalten muss

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- geht hier auf den Kuhkopf ein - hat der Gemeinde Vogtei zu einer Ablastung der Straße ab Einmündung Steinbruch geraten, um den Zustand lange erhalten zu können

Herr Martin Stützer:

- möchte bestätigt haben, dass die durch das Straßenbauamt umgestuften Straßen mit 90% gefördert werden und dieser Rechtsanspruch für die nächsten 5 Jahre besteht

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- verneint den Rechtsanspruch
- zur Anwendung kommt die Richtlinie KVI für alle gemeindlichen Straße, auch Radwege
- benennt als Beispiel die Keudelsgasse Lengenfeld unterm Stein als überörtlich bedeutsamer Radverkehr
- sagt aus, dass Gemeinschaftsmaßnahmen eine relativ hohe Priorität besitzen, aber auch hier kein Rechtsanspruch besteht

Herr Heiko Hohlbein:

- erkundigt sich nach den Dimensionen bei einem Ausbau

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- stuft die Deckensanierung mit 92% als passend ein

- bei grundhaften Ausbau besteht ein Rechtsanspruch - auch hier ist ein KVI- Antrag zu stellen
- man könne für 1 € Einsatz eine Wertschöpfung von 8,50 € bis 9 € erzielen

Herr Martin Stützer:

- spricht den grundhaften Ausbau der Thonstraße an - hier kam es zu einer Kostenspaltung zwischen den Verbänden
- werden die Bürger hier mit einbezogen?

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- sagt aus, dass dies nicht absehbar ist - das Land verschickt zweimal jährlich neue Bewertungsrichtlinien

Einreicher: Bürgermeister, Verwaltung

Beschluss-Nr. 126-16/2026: Verwaltungsvereinbarung zur Umstufung der Landesstraße Nr. 2104 Umstufungszeitpunkt 01.01.2027

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage beigefügte Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Freistaat Thüringen, vertreten durch das Landesamt für Bau und Verkehr, Region Nord, und der Gemeinde Südeichsfeld, vertreten durch den Bürgermeister Herrn Andreas Henning, zur Umstufung der Landesstraße Nr. 2104 zur Gemeindestraße mit einer Länge von 1,688 km gemäß Anlage.

Der Zeitpunkt für das Wirksamwerden der Umstufung wird auf den 01.01.2027 festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:	21
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

- Mit der erforderlichen Mehrheit ist der Antrag durch die Abstimmung des Gemeinderates angenommen.

8. Information „Dorfkümmerer“

Frau Theresé Kuhlmann:

- hat entsprechende Informationen bei Frau Hildebrandt vom Landratsamt eingeholt
- zum Thema Dorf Kümmerer gibt es einige Modelle
- jährlich wäre mit Unkosten in Höhe von 3.000 € zu rechnen, davon 2.400 € Aufwandsentschädigung (auf 200 €/Monat begrenzt) plus 600 € Sachkosten
- die Kommunen können selbst festlegen, welche Aufgaben übertragen werden sollen
- die Antragsfrist endet am 15.11., damit dies im Haushalt des Landkreises eingestellt werden kann
- die Kommunen gehen in Vorleistung mit dem Risiko, dass die Maßnahme nicht bewilligt wird

Herr Frank Sieland:

- möchte wissen, ob die Person aus der Gemeinde stammen muss
- denkt, dass soziale Voraussetzungen wünschenswert wären

Herr Marcel Hohlbein:

- schätzt 200 € für 9 Ortschaft als sehr als gering ein

Bürgermeister:

- sieht dies ebenso, die Kommune müsste hier auf jeden Fall unterstützen

Frau Thérèse Kuhlmann:

- verweist darauf, dass diese Maßnahme nicht mit dem AGATHE-Projekt kombinierbar ist
- ist der Meinung, dass es noch zu früh für solch ein Vorhaben ist

Bürgermeister

- schlägt ebenfalls vor, abzuwarten, bis eine Kombination beider Maßnahmen möglich ist
- eventuell wären dann 2 bis 3 Stellen anzudenken

Gemeinderatsvorsitzender:

- sieht dies als Aufgabe für den Ausschuss KJTS

Bürgermeister:

- gibt bekannt, dass sich aus den Reihen der CDU-Fraktion jemand bereit erklärt hat, den Ausschussvorsitz zu übernehmen

Herr Heiko Hohlbein:

- kann sich vorstellen, dass in jeder Ortschaft jemand zum Einsatz käme

Herr André Mock:

- sieht dies als steuerlich bedenklich an

Frau Thérèse Kuhlmann:

- berichtet, dass in diesem Jahr noch Mittel vorhanden wären
- könnte sich folgende Einsatzgebiete vorstellen:
 - Unterstützung von Senioren bei Antragstellungen
 - Hilfe bei der Organisation und Durchführung von Dorffesten
 - Unterstützung von Familien

Gemeinderatsvorsitzender:

- fordert den Gemeinderat auf, sich bis zum September eine abschließende Meinung zu bilden

9. Anfragen der Gemeinderäte

Herr Gundolf Montag:

- bezieht sich auf eine Aussage von Frau Claudia Götze im MDR, wonach 126 T€ an die Kommunen zurückgeführt werden

Bürgermeister:

- bestätigt dies, hat der Kreistag am Montag Abend beschlossen
- die Mittel sind investiv zu verwenden
- informiert, dass der Bauausschuss in seiner Sitzung am Montag auch die Dachsanierung des Bürgerhauses (Verwaltungstrakt) befürwortet hat – dazu gäbe es jetzt die Möglichkeit
- veranschlagt hierfür sind 50 T€, wie der Rest der Mittel verwendet werden soll, muss noch beraten werden
- die Dachsanierung hat das Ziel, eine Photovoltaikanlage installieren zu können
- für Dachmiete und Verkauf des Stromes ist mit Einnahmen zu rechnen
- zum 31.12. gibt es eine Gesetzesänderung, wonach diese Förderung wegfällt
- bittet den Gemeinderat um Zustimmung zur Einholung von 3 Angeboten
- die zur Verfügung gestellten Mittel werden der Rücklage zugeführt

Gemeinderatsvorsitzender:

- ergänzt, dass die Mittel bis 2028 ausgegeben sein müssen und noch nicht im aktuellen Haushalt der Gemeinde eingearbeitet sein dürfen

Herr André Mock:

- spricht noch einmal das Bundesförderprogramm an – zeitnah sollte das Projekt Sportplatz Diedorf angeschoben werden
- der Platz wird von der Schule als Sportstätte genutzt
- das Schulamt erteilt immer wieder Absagen, da die Gemeinde Eigentümer ist
- eventuell ließe sich eine Zuführung zum Kreis über einen Erbpachtvertrag regeln
- seit geraumer Zeit findet auch kein Schul- und Sportfest mehr statt
- die Fläche des alten Hartplatzes, Sprunggrube und Laufbahn wären zu ertüchtigen

Herr Marcel Hohlbein:

- empfiehlt eine Besprechung der Thematik im Bauausschuss

Herr André Mock:

- spricht Probleme beim Zugang der Einladung zur BA-Sitzung an

Frau Theresé Kuhlmann:

- berichtet über den Test eines E-Postfaches
- es wurde ein Postlauf von 2 Tagen angenommen

Bürgermeister:

- entschuldigt die Terminverschiebung vom 09. auf den 06.07.2026
- befindet sich am 09.07. zu Besuch bei der Partnergemeinde von Heyerode
- Frau Andrazcek (Planungsbüro zur Thematik Friedhof Diedorf) kann nur am Montag, 06.07., teilnehmen
- der Termin Schützenfest in Wendehausen war ihm nicht bewusst
- bietet dem BA-Vorsitzenden, Herrn Holger Montag, an, ihn zum Sitzungstermin abzuholen

Herr André Mock:

- erfragt eine Prioritätenliste Straßenbau

Bürgermeister:

- sagt diese zu

Herr Steffen Oberthür:

- informiert über 2 Hinweisschilder, die in Hildebrandshausen in der Klausgasse installiert wurden
- beide Schilder ragen einen halben Meter auf den Bürgersteig - kann so keinesfalls bleiben

Herr Gundolf Montag:

- spricht den Radwegebau Heyerode/Heldra an
- schlägt vor, den „Drei-Kreise-Stein“ umzubenennen
- macht auch darauf aufmerksam, dass der Weg Richtung Treffurt in der Heldraer Flur fast zugewachsen ist

Bürgermeister:

- sagt aus, dass dies bekannt ist und die Stadt Wanfried eine entsprechende Aufforderung erhalten hat

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- gibt zur Kenntnis, dass die offizielle Bezeichnung des Radweges „Diedorf – Landesgrenze“ lautet

Bürgermeister:

- informiert, dass die Bauarbeiten angelaufen sind
- die Bauanlaufberatung fand am Montag um 14:00 Uhr statt

Herr Dr. Sebastian Richardt:

- sagt aus, dass die Trefffurter Flur offiziell gesperrt ist - brauch also nicht gemulcht werden

Herr Matthias Böhm:

- erkundigt sich zum Brunnen in Heyerode
- weist darauf hin, dass im Hallunger Freibad keine aktuelle Schwimmbad-Ordnung aushängt

Bürgermeister:

- berichtet, dass das Thema Brunnen dem Ortschaftsrat übergeben wurde
- die Schwimmbadordnung aus dem Jahr 1973 soll auf sein Anraten entfernt und überarbeitet werden

Gemeinderatsvorsitzender:

- fragt nach, ob es zum Thema Schulstruktur neue Entwicklungen gibt

Bürgermeister:

- verweist auf eine erste Runde der Schulleiter - in diesem Rahmen sollen neue Ideen entwickelt werden
- nach den Sommerferien sind weitere Beratungen angedacht

Herr Matthias Böhm:

- führt aus, dass die Schulen bis 2030/2031 geschützt sind – dann aber alles wieder auf dem Prüfstand steht
- ist der Meinung, dass - wenn jeder auf seinem Standpunkt verbleibt – andere für uns entscheiden

Bürgermeister:

- wirbt für einen Vorschlag aus der Gemeinde

Herr Martin Stützer:

- interessiert sich für neue Erkenntnisse zum Edeka-Markt in Heyerode

Bürgermeister:

- weiß von potentiellen Interessenten – vorerst wurde aber Verschwiegenheit vereinbart

Herr Martin Stützer:

- spricht eine Dungablagerung auf dem Flurstück „Zur Delle“ an – dort sind seit dem Jahr 2024 mehrere Bäume eingegangen, die vom Verursacher neu gepflanzt werden sollten

Bürgermeister:

- sichert Nachfrage zu

10. Anfragen der Ortschaftsbürgermeister

./.

11. Anfragen der Bürger

./.

12. Allgemeine Informationen des Bürgermeisters

Bürgermeister:

- Rückzahlung Mittel Kreishaushalt

- 2,5 Mio.€ fließen in die Außenanlage bzw. Sporthalle des Gymnasiums in Lengenfeld unterm Stein, weitere 550 T€ in die Ertüchtigung der Turnhalle
- für den Regelschulstandort Heyerode sind keine Mittel im Kreishaushalt eingestellt

Herr Matthias Böhm:

- zeigt eine digitale Förderung an; keine Sanierung

Bürgermeister:

- Friedhof Hallungen:
 - soll an die Gemeinde übertragen werden – Gesprächsführung mit Vertretern der Kirche hat am vergangenen Dienstag stattgefunden
 - es wird eine Vereinbarung mit der Kirchengemeinde erarbeitet – der Ortschaftsrat Hallungen ist mit einbezogen
 - die Friedhofskalkulation ist zu überarbeiten
- Kindergarten Wendehausen:
 - seit 01.07.2026 liegt die Bewilligung als Thüringer Eltern-Kind-Zentrum vor

Herr Gundolf Montag:

- fragt nach, ob es hierfür eine Förderung gibt

Bürgermeister:

- sagt aus, dass zusätzliches Personal vom Land bzw. Kreis kofinanziert wird
- Dachsanierung am Dienstgebäude in Diedorf
 - fragt nochmals nach einem Votum des Gemeinderates bezüglich der Verwendung von 126 T€
 - die Vergabe erfolgt dann durch den Gemeinderat
- Haushalt 2026
 - die Eingangsbestätigung und Genehmigung der vorzeitigen öffentlichen Bekanntmachung steht noch aus – wegen der Sperrvermerke muss noch eine fachliche Bewertung erfolgen
 - Problem ist, dass keine Maßnahmen ausgelöst werden können und dadurch auch Fördermittel in Gefahr sind

Herr André Mock:

- fragt nach der Möglichkeit einer teilweisen Genehmigung

Bürgermeister:

- verneint

Herr Martin Stützer:

- Dachsanierung am Dienstgebäude in Diedorf
 - greift das Thema nochmals auf

Bürgermeister:

- führt aus, dass das Vorhaben im Bauausschuss beraten wird
- die Energiegenossenschaft stellt ihr Projekt in diesem Rahmen detailliert vor
- Angebote werden eingeholt - eine Beschlussfassung erfolgt im Gemeinderat
- Ausschuss für Kultur, Jugend, Tourismus und Soziales
 - will sich über Termin verständigen
 - zu beratende Tagesordnungspunkte sind:
 - Dorfkümmerer
 - Nutzungsordnung über die Nutzung gemeindeeigener Einrichtungen

13. Verschiedenes

Herr Marcel Hohlbein:

- spricht die Digitalisierung der Verwaltung an: Anfragen bzw. Meldungen sollten transparenter bearbeitet werden
- Abwicklung sollte telefonisch mit wenig Aufwand umgesetzt werden können
- Bauhof-Mitarbeiter sollten Fotos per App hochladen können
- möchte wissen, ob es bei der Meldung auf der Homepage zu „sauberes Südeichsfeld“ Rückmeldungen an die Bürger gibt

Bürgermeister:

- informiert, dass der Mängelmelder in seinem Vorzimmer eingeht
- der Bürger bekommt eine Eingangsbestätigung, aber keine Vollzugsmeldung

Herr Marcel Hohlbein:

- schlägt vor, dies über einen Statuswechsel anzuzeigen

Bürgermeister:

- nimmt die Hinweise mit in den Hauptausschuss

Gemeinderatsvorsitzender
gez. Dr. Eberhard Scharf

Protokollführerin
gez. Claudia Uthe